



Kolsassberg, am 17. Mai 2017

KUNDMACHUNG

der Sitzung des Gemeinderates vom 10. Mai 2017

Vorsitzender: Bürgermeister Alfred Oberdanner

Anwesend: Vbgm. MMag. Alois Gruber, Gemeinderäte Werner Eberl, Rudi Egger, Martin Schmalzl, Wilhelm Winkler, Martin Stöckl, Josef Heubacher, Dr. Walter Rabl und Daniel Parger

Entschuldigt: Ingrid Unterhofer – für sie anwesend Ersatzgemeinderat Josef Schweiger

TAGESORDUNG

1. Information über das stattgefundene Gespräch des Gemeindevorstandes mit den Kaufinteressenten/Kaufinteressentinnen vom 27.04.2017 - Bodenfondsfläche
2. Beschlussfassung über die Vergabe der ersten Grundstücke im Bereich der Bodenfondsfläche
3. Bericht des Überprüfungsausschusses über die durchgeführte Kassaprüfung der Gemeinde Kolsassberg (1.Quartal 2017)
4. Besprechung und Beschlussfassung Umwidmungsansuchen von Herrn und Frau Johannes und Barbara Wildauer betreffend der Grundparzellen 333/16 (Ausmaß 550 m²) und 333/17 (Ausmaß 634 m²) von derzeit „Freiland“ in „Wohngebiet“
5. Besprechung und Beschlussfassung Umwidmungsansuchen von Herrn und Frau Werner und Barbara Heubacher betreffend Teilflächen der Gp. 13/1 und Gp. 6/1 (Ausmaß 1.166 m²) von derzeit „Freiland“ in Sonderfläche „Sonstige land- und forstwirtschaftliche Gebäude – Stallgebäude“
6. Nochmalige Behandlung des Umwidmungsansuchens von Herrn Richard Winderl von derzeit „Sonderfläche Hofstelle“ in „Freiland“ im Teilbereich der Gp. 534/1 mit eventueller Beschlussfassung
7. Bericht vom Obmann des Kindergartenausschusses über die stattgefundenen Besprechungen vom 26.04.2017 und 04.05.2017 mit Herrn Architekten DI Anton Kurz
8. Beschlussfassung der Investitions- und Beteiligungsvereinbarung für die Nutzung des Pflegeheimes im Sozialzentrum Wattens
9. Beschlussfassung der Investitions- und Beteiligungsvereinbarung für die Nutzung der Tagesheimstätte im Sozialzentrum Wattens
10. Beschlussfassung Anstellung einer pädagogischen Fachkraft in der 2. Kindergartengruppe ab Herbst 2017
11. Subventionsansuchen
12. Anträge, Anfragen, Allfälliges

Die Sitzung ist öffentlich.

1. Der Bürgermeister berichtet vom stattgefundenen Gespräch des Gemeindevorstandes mit den Kaufinteressenten im Bereich der Bodenfondsfläche. Der Gemeindevorstand hat dabei die Interessenten informiert, wie der Gemeinderat die Vergabe geplant hat. Es gab ja mehrere Kaufwerber für die gleichen Grundstücke. Bei all jenen, die die Kriterien erfüllt und die notwendigen Unterlagen vollständig vorgelegt haben, wird nunmehr der Zeitpunkt des Einlangens für die Vergabe herangezogen. Anhand dieses Kriteriums konnten am 27.04.2017 ein Großteil der zehn Grundstücke im Bereich der Bodenfondsfläche den Bauwerbern zugeteilt werden. Bis zur heutigen Gemeinderatssitzung haben nunmehr sechs Bauwerber-/Innen fix zugesagt, das ihnen zugeteilte Grundsteck zu erwerben.

2. Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vergabe folgender Grundstücke im Bereich der Bodenfondsfläche:
 - Grundparzelle 284/13 an Herrn Erwin Jenewein
 - Grundparzelle 284/8 an Frau Birgit Oberdanner und Herrn Manuel Angerer
 - Grundparzelle 284/17 an Herrn Rene Egger
 - Grundparzelle 284/14 an Herrn Clemens Walch
 - Grundparzelle 284/9 an Herrn Rene Troger
 - Grundparzelle 284/12 an Herrn Roland Schweiger

3. Der Überprüfungsausschuss berichtet von der durchgeführten Kassaprüfung vom 1.Quartal 2017 der Gemeinde Kolsassberg, welche am 08.05.2017 stattgefunden hat. Überschreitungen gab es keine. Die stichprobenweise Überprüfung von Belegen ergab keine Beanstandungen. Die in der letzten Prüfung beantragte Vorschreibung von Wasser- Kanal- und Müllgebühren an die Schischule Hilber wurde inzwischen gemacht. Die Schischule hat die Vorschreibung inzwischen schon beglichen. Eine Vereinbarung zur Vorschreibung eines Wasserzinses an die Gemeinden Kolsass und Weer für die Beschneiungsanlage gibt es bis dato weiterhin keine. Laut Bürgermeister ist es schwierig, mit der Gemeinde Weer eine Wasserzinsvereinbarung zu treffen. Die Gemeinde Weer würde lieber, wenn möglich, Wasser für die Beschneiungsanlage zur Verfügung stellen. GR Rudi Egger hält fest, dass seit nunmehr vier Saisonen der Wasserzins zu zahlen gewesen wäre. Daher müsse unbedingt eine Vereinbarung darüber getroffen werden. Der Bürgermeister bedankt sich beim Überprüfungsausschuss und beim Amtsleiter für die gute Arbeit.

4. Der Bürgermeister liest das Umwidmungsansuchen von Herrn und Frau Johannes und Barbara Wildauer vor. Beabsichtigt ist die Umwidmung zweier Grundstücke von derzeit „Freiland“ in „Wohngebiet“. Die notwendigen Gutachten liegen vor und sind positiv behandelt worden. Der Bürgermeister weist darauf hin, dass wir in der Fortschreibung des neuen Raumordnungskonzeptes die Vertragsraumordnung verankert haben. Das heißt, dass Umwidmungen grundsätzlich für den Eigenbedarf sein müssten. Ist das wie hier zum

Teil nicht der Fall, wäre eine privatrechtliche Vereinbarung mit der Gemeinde zu treffen.

Daher schlägt der Bürgermeister vor, heute keinen Beschluss für die beantragte Umwidmung zu fassen und das Ansuchen auf eine spätere GR-Sitzung zu verschieben. Inzwischen könne man mit der Abteilung Raumordnung und mit den Widmungswerbern versuchen, eine privatrechtliche Vereinbarung zu finden.

Der Gemeinderat befürwortet den Antrag des Bürgermeisters einstimmig, das Widmungsansuchen zur Beschlussfassung auf eine spätere GR-Sitzung zu verschieben.

5. Der Bürgermeister liest das Umwidmungsansuchen von Herrn und Frau Werner und Barbara Heubacher vor. Diese versuchen schon seit Jahren, eine Umwidmung zu erlangen, damit sie darauf einen Pferdestall errichten können. Nunmehr hat die Abteilung Raumordnung eine Stelle in einem Teilbereich der Grundparzellen 13/1 und 6/1, beide KG Kolsassberg, Eigentümerin inzwischen Frau Nathalie Geisler gefunden, in der sie sich eine Umwidmung vorstellen könnten. Eine positive naturkunderechtliche Stellungnahme von der Abt. Umweltreferat liegt vor.

Es wurde heute jedoch noch ein Gespräch mit der Abt. Agrarwirtschaft, Ing. Albert Klammer geführt. Die Abt. Agrarwirtschaft müsse auf alle Fälle noch eine neuerliche Stellungnahme zum aktuellen Umwidmungsansuchen abgeben. Dazu braucht die angeführte Abteilung einen aktuellen Vertrag über eine notwendige Pachtfläche von mindestens 2,5 ha. Außerdem brauche sie einen Plan, wie der geplante Pferdestall aussehen werde.

Der Gemeinderat ist überrascht, dass das Umwidmungsansuchen durch die Familie Heubacher gestellt wurde, obwohl jemand anderer Grundbesitzer der betroffenen Grundparzellen ist. Dies wurde im Vorfeld laut Bürgermeister abgeklärt. Ein solches Ansuchen ist möglich.

Der Bürgermeister beantragt, diesen Tagesordnungspunkt für eine Beschlussfassung zu verschieben, bis die notwendige Stellungnahme der Abt. Agrarwirtschaft vorliegt. Der Gemeinderat stimmt dem Antrag des Bürgermeisters mehrheitlich zu. GR Josef Heubacher Enthaltet sich wegen Befangenheit der Stimme.

6. In der heutigen GR-Sitzung wird nochmals das Umwidmungsansuchen von Herrn Richard Winderl behandelt. Dieser möchte das Ferienwohnhaus von der Hofstelle abtrennen, damit dies in späterer Folge im Freiland steht. Somit könnte Herr Andreas Winderl (Sohn des Antragstellers) Eigentümer dieses Objektes werden.

Der Bürgermeister liest die Stellungnahme der Abt. Agrarwirtschaft zu beantragten Umwidmung vor, welche schlussendlich dem Umwidmungsansuchen zustimmen würde.

Der Bürgermeister erteilt Herrn Richard Winderl das Wort, der heute mit Tochter und Sohn als Zuhörer anwesend ist. Herr Winderl schildert den Grund seines Umwidmungsansuchens. Diesbezüglich habe er im Vorfeld bei Frau Dr. Barbara Bischof (Abt. Raumordnung) und Herrn Ing. Albert Klammer (Abt. Agrarwirtschaft) vorgesprochen. Diese hätten grundsätzlich kein Problem mit seinem Umwidmungsansuchen.

GR Werner Eberl stellt fest, dass man im Jahr 1997 die Sonderfläche Hofstelle für Herrn Richard Winderl gewidmet hat. Nur dadurch war es möglich, dass das vormalige

Stallgebäude in Ferienwohnungen umgebaut werden konnte. Jetzt solle man wieder die Ferienwohnungen von der Hofstelle abtrennen. Somit gäbe es wieder Erweiterungsmöglichkeiten. Daher habe er große Bedenken bei einem Beschluss für die beantragte Umwidmung. Folgewirkungen seien absehbar.

Die Kinder des Antragstellers, Herr Andreas Winderl und Frau Sabine Köchler kommen ebenfalls zu Wort. Herr Andreas Winderl möchte erwähnen, dass es doch im Interesse der Gemeinde sein sollte, dass die jungen Bürger und Bürgerinnen hier am Kolsassberg bleiben. Frau Sabine Köchler hält fest, dass die beantragte Umwidmung ja bereits im neuen Raumordnungskonzept der Gemeinde Kolsassberg vorgesehen ist. Außerdem gab es vor zirka sieben Jahren bereits ein Umwidmungsansuchen ihres Vaters, wo versucht wurde, ihr Wohnhaus aus der Hofstelle ins Freiland zu bekommen. Damals hat die Gemeinde dem Widmungsansuchen zugestimmt, jedoch wurde es seitens des Landes abgelehnt. Jetzt ist es auf einmal umgekehrt. Das könne sie nicht nachvollziehen.

GR Rudi Egger möchte dazu festhalten, dass der damalige positive Beschluss des Gemeinderates zum erwähnten Umwidmungsansuchen vor sieben Jahren nur mehrheitlich zustande kam. Auch damals hatten einige Gemeinderäte Bedenken wegen möglicher Folgewirkungen. Diese habe er heute nach wie vor.

Der Bürgermeister möchte erwähnen, dass sich der Gemeinderat im Zuge der Vorarbeiten zum neuen Raumordnungskonzept der Gemeinde Kolsassberg wahrscheinlich zu wenig mit der vorgesehenen Rückwidmung im angeführten Bereich befasst habe.

Nach ausführlicher Diskussion beschließt der Gemeinderat mehrheitlich, das Umwidmungsansuchen von Herrn Richard Winderl abzulehnen (neun Stimmen).

GR Josef Heubacher ist für die beantragte Umwidmung. GR Dr. Walter Rabl Enthaltet sich der Stimme.

7. Der Bürgermeister berichtet von den letzten beiden Sitzungen des Kindergartenausschusses, welche am 26.04.2017 und 04.05.2017 stattgefunden haben. Weiters gab es noch einen Besuch von der Kindergarteninspektorin Frau Julia Raich im Gemeindeamt, bei dem DI Toni Kurz und die Kindergartenleiterin Frau Karin Lieb anwesend waren. Dabei wurde zuerst das Sitzungszimmer begutachtet, welches nach durchzuführender Adaptierung im kommenden Herbst als 2. Gruppenraum für den Kindergarten genutzt werden kann. Auch die angedachten Ausweichräume für den Kindergarten während der Bauphase in der Hoferstubb wurden gemeinsam mit der Kindergarteninspektorin begutachtet. Auch hier gäbe es ihrerseits keine Einwände. Weiters wurde der Inspektorin das Planungskonzept für den notwendigen Kindergartenzubau vorgelegt. Dabei wurde überlegt, ob es nicht sinnvoller wäre, anstelle des geplanten Teilungsraumes im Erdgeschoss einen 3. Gruppenraum einzuplanen, da heuer im Herbst schon 30 Kinder eingeschrieben sind. Ab 41 Kindern wäre bereits ein 3. Gruppenraum notwendig. Dies befand der Kindergartenausschuss als sehr sinnvoll. Daraufhin wurde das Planungskonzept dementsprechend abgeändert. Weiters berichtet der Bürgermeister von der groben Gesamtkostenschätzung, welche DI Toni Kurz für den Zu- und Umbau im Bereich des Kindergartens als auch für die geplante Großsanierung des Mehrzweckgebäudes erstellt hat. Nach Vorliegen einer genauen Kostenschätzung wird umgehend Kontakt

mit LR Johannes Tratter aufgenommen, um über die notwendigen Bedarfszuweisungen Gespräche führen zu können.

Die Zuschüsse, die für die geplanten zusätzlichen Räume im Bereich des Kindergartens zu erwarten sind, werden vom Bürgermeister vorgetragen.

Welches Vergabeverfahren für unser geplantes Projekt notwendig ist, wird in einem baldigen Gespräch mit Herrn Stockhauser vom Tiroler Gemeindeverband abgeklärt. Abzuklären ist auch, wie hoch der Anteil der Baukosten sein wird, wo die Gemeinde Kolsassberg vorsteuerabzugsberechtigt ist. Das betrifft den Kostenanteil für den Zu- und Umbau des Kindergartens. Diesbezüglich wird DI Toni Kurz versuchen, eine genaue und nachvollziehbare Kostentrennung vorzubereiten, die ebenfalls dann mit Herrn Stockhauser besprochen wird.

8. Der Gemeinderat hat die Vereinbarung im Vorfeld der heutigen GR-Sitzung erhalten. Diese ist von allen Gemeinden des Planungsverbandes zu beschließen. Nach erfolgter Diskussion und nach Abklärung einiger Fragen beschließt der Gemeinderat die vorliegende Investitions- und Beteiligungsvereinbarung für die Nutzung des Pflegeheimes im Sozialzentrum Wattens einstimmig.
Es wird festgehalten, dass bis Ende März 2018 noch ein Kostenanteil für die Gemeinde Kolsassberg in Höhe von € 116.100,00 (vorläufig geschätzt) anfallen wird. Ein erster Kostenanteil wurde bereits im Jahr 2016 seitens der Gemeinde Kolsassberg geleistet.
9. Der Gemeinderat hat die Vereinbarung im Vorfeld der heutigen GR-Sitzung erhalten. Er beschließt die vorliegende Investitions- und Beteiligungsvereinbarung für die Tagesheimstätte im Sozialzentrum Wattens einstimmig.
Es wird festgehalten, dass bis Ende März 2018 ein Kostenanteil für die Gemeinde Kolsassberg in Höhe von € 24.270,00 (vorläufig geschätzt) anfallen wird.
10. Der Bürgermeister berichtet dem Gemeinderat, dass kommenden Herbst 30 Kinder unseren Kindergarten besuchen werden. Deshalb ist es notwendig, eine 2. Kindergartengruppe zu eröffnen. Diese werde bis zum Beginn des Zubaus provisorisch im derzeitigen Sitzungszimmer untergebracht. Die Anstellung einer pädagogischen Fachkraft für diese Gruppe ist zwingend vorgeschrieben.
Der Gemeinderat beschließt die Ausschreibung der Stelle einer pädagogischen Fachkraft einstimmig.
Somit kann umgehend die Stellenausschreibung im Gemeindeamt vorbereitet werden. In späterer Folge soll der Gemeindevorstand die eingelangten Bewerbungen begutachten und anschließend seine Empfehlung im Gemeinderat zur Beschlussfassung vorlegen.
11. Subventionsansuchen
Obst- und Gartenbauverein Kolsass-Kolsassberg-Weer Zuschuss 2017 € 200,00
Einstimmiger Beschluss des Gemeinderates.

12. Allfälliges

- a) Der Bürgermeister teilt mit, dass in der letzten Jahreshauptversammlung des Sozialsprengels Weer und Umgebung beschlossen wurde, ein neues Auto für „Essen auf Rädern“ anzuschaffen. Die sechs Sprengelgemeinden beteiligen sich dabei mit jeweils € 2.000,00.
- b) Der Vizebürgermeister MMag. Alois Gruber berichtet, dass die Kolsassberger Jungbauern eine Begrüßungstafel im Bereich Landesstraße – Abzweigung Kirchleiten demnächst aufstellen werden.
- c) Der Vizebürgermeister möchte darauf hinweisen, dass wir uns bezüglich des notwendigen Wassers für die Beschneiungsanlage am Hoferlift Gedanken machen sollten, um das Problem der Wasserknappheit bis zum kommenden Winter vielleicht lösen zu können. Außerdem sollte bis dahin auch eine Lösung wegen des Lärms durch den Kühlturm gefunden werden.
- d) GR Martin Stöckl fragt nach, ob es inzwischen was Neues bezüglich des Wassernetzes im Bereich Lourdes/Merans zu berichten gibt. Hier ist ja geplant, dass die Gemeinde Kolsassberg das Wassernetz von der Gemeinde Kolsass übernimmt. Der Bürgermeister teilt dazu mit, dass unser Amtsleiter vergangene Woche ein Gespräch mit dem früheren Amtsleiter von Kolsass hatte. Dieser wird nunmehr in der Gemeinde Kolsass die noch offenen Fragen abklären.

An die Amtstafel angeschlagen
am 17. Mai 2017
Abgenommen am



Schriftführer:
Christian Hochschwarzer

Der Bürgermeister:

Alfred Oberdanner
(Alfred Oberdanner)